Morgen-Ausgabe
No. 91 — 61. Jahrgang

# Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 23. Februar 1913

## Handelsteil

### Börsenwochenbericht.

Berlin, 22. Februar. Von weitaus stärkstem Einflusse auf die Tendenz der Berliner Fondsbörse erwies sich auch diesmal die politische Situation auf dem Balkan. Die ungünstigen Nachrichten, die zu Beginn der Berichtswoche insbesondere über den rumänisch-bulgarischen Konflikt und die Interessengegensätze zwischen Oesterreich und Russland vorlagen, liessen den Effektenmarkt in ausgesprochen schwacher Haltung verkehren. Der auf der Gesamtstimmung lastende Druck wurde noch dadurch verstärkt, dass auch die massgebenden Auslandsbörsen einer scharfen Ermattung anheimfielen und dem hiesigen Verkehr durchaus keine Anregung bieten konnten. Als dann die Meldung eintraf, dass die englische Regierung einen Vermittlungsvorschlag zur Beilegung des rumänisch-bulgarischen Streites gemacht habe, schritt zwar die Spekulation allenthalben zu Rückkäufen, doch konnte die festere Tendenz keinen längeren Bestand haben, da bald neue verstimmende politische Meldungen einliefen, die eine grössere Abschwächung zur Folge hatten. Die zuversichtlichere Auffassung schwand namentlich in dem Augenblicke, als bekannt wurde, dass Delcassé zum Botschafter in Petersburg ernannt worden sei, und dass der neue Präsident der französischen Republik auf die Notwendigkeit weiterer Rüstungen hingewiesen habe. Ausser den politischen war es aber auch eine Reihe von wirtschaftlichen Momenten, die eine dauernde Besserung der Börsenstimmung nicht aufkommen lassen wollte. In erster Reihe sind hier zu erwähnen der Rückgang der belgischen Exportnotierungen für Bleche, die Herabsetzung der amerikanischen Roheisenpreise und der scharfe Preisrückgang der Glasgower Eisenwarrants, der allerdings in den letzten Tagen von einer leichten Erholung abgelöst wurde. Auch der Bericht der Essener Kohlenbörse, der im Gegensatz zu der Preistendenz für Industriekohlen am Markte der Hausbrandkohlen eine schwache Haltung konstatierte, war geeignet, die Spekulation zur Zurückhaltung zu veranlassen.

Die geschilderten Verhältnisse fanden am Montanaktienmarkt ihren schärfsten Ausdruck. Hier setzte eine starke, nur zeitweise unterbrochene Abwärtsbewegung der Kurse aller führenden Werte ein, die mit Kursverlusten bis zu 3 pCt. abschloss. Auch am Bankaktienmarkt konnte das Kursniveau nicht behauptet werden. Grössere Kursrückgänge hatten unter anderen die Aktien der Deutschen Bank und die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft zu verzeichnen, während die Anteile der Diskontogesellschaft auf den an der Börse günstig beurteilten Abschluss hin eine geringere Kurseinbusse erlitten. Unter den Transportwerten setzten die Shares der Kanada-Pacificbahn ihre Abwärtsbewegung fort, aber auch die anderen Aktien dieses Gebiets, und zwar hauptsächlich die gleichzeitig in Wien notierten Werte, zeigten sich rückläufig. Schifffahrtsaktien mussten sich gleichfalls Kursermässigungen gefallen lassen; bei Elektrizitätsaktien senkte sich das Kursniveau ebenfalls nicht unbeträchtlich.

Am Kassaindustrieaktienmarkt unterlag die Tendenz, in Uebereinstimmung mit der Haltung der Terminmärkte, mehrfach Schwankungen.

**Zusammenschluss im Berliner Nutzholzhandel.** Kürzlich wiesen wir darauf hin, dass unter den Berliner Nutzholzhandlungen Bestrebungen im Gange seien, einen Zusammenschluss aller in Betracht kommenden Firmen herbeizuführen. Die neue Vereinigung der Berliner Platzholzhändler hat sich nunmehr konstituiert. Zunächst ist eine Kommission, bestehend aus zwölf Holzhändlern, gewählt worden, der die Aufgabe übertragen wurde, Statuten für die neue Vereinigung auszuarbeiten. Das Bestreben der Vereinigung, die den Berliner Platzholzhandel gesünderen Verhältnissen entgegenführen soll, ist zunächst darauf gerichtet, die Dauer der Kredite im Verkehr mit den Tischlereien und Möbelfabriken einzuschränken, dann zur Schaffung einer gemeinschaftlichen Auskunftsstelle, Gewährung von Krediten an kreditunwürdige Vertreter des Holzkonsums zu verhindern, auf unreeller Basis arbeitende Lorenhändler auszumerzen und schliesslich dafür einzutreten, dass Sägemühlen nicht direkte Lieferungen an Konsumenten ausführen.

**Bauverein Weissensee in Liquidation.** In der kommenden Woche wird, wie wir hören, die Abschlussitzung der Gesellschaft stattfinden. Der Verlust der Gesellschaft beim Zusammenbruch des Hauses G. Lilienthal beträgt nach unseren Informationen 90 000 M. Geschäfte hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre nicht getätigt. Grundstücke sind nicht verkauft worden. Einen Verkauf des Terrains im gegenwärtigen Stadium hält die Verwaltung auch nicht für zweckmässig, weil erst ein provisorischer Bebauungsplan vorliegt und daher die Möglichkeit bestände, dass die verkauften Terrains wieder zurückgekauft werden müssten, falls im definitiven Bebauungsplan Abänderungen getroffen werden sollten. Der vorliegende provisorische Bebauungsplan, der für die Gesellschaft als günstig bezeichnet wird, ist von der Gemeinde bereits genehmigt worden, es steht nunmehr nur noch die Genehmigung des Staates aus.

**Eisengiesserei-Akt.-Ges. vormals Keyling & Thomas,** Berlin. Der Abschluss für 1912 ergibt einen Ueberschuss einschl. Vortrag aus 1911 von 242 641 M. (i. V. 152 437 M.), nach Abschreibungen von 172 705 M (i. V. 129 124 M). Es wird die Ausschüttung von 8 pCt. Dividende gegen 6 pCt. im Vorjahre vorgeschlagen

**Die Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank** hat es trotz schlechter Erfahrungen in der Vergangenheit auch in den letzten Jahren für angezeigt gehalten, teilweise eigene Wege zu gehen und hat, worauf die Verwaltung im letzten Geschäftsbericht noch mit einer gewissen Genugtuung hinwies, ihre flüssigen Mittel zum Teil in Baugeldern angelegt; diese Praxis wird von der überwiegenden Zahl der anderen Hypothekenbanken nicht befolgt, sondern diese legen ihre Mittel in Privatdiskonten oder Ultimogeld an. Die Nachteile des eigenen Vorgehens der Mecklenburgisch-Strelitzschen Bank zeigen sich jetzt. Die Bank muss konstatieren, dass sie Verluste im Baugeldgeschäft erlitten hat. Welchen Umfang diese Verluste haben, geht aus dem Geschäftsbericht nicht völlig klar hervor. Der Ueberschuss einschliesslich 24 668 M. Vortrag beträgt 194 935 (264 651) M.; daraus wird wieder 4 pCt. Dividende = 160 000 M. an die Aktionäre gezahlt, während die im vorigen Jahre gebildete „allgemeine Reserve" von 60 000 M. diesmal leer ausgeht. Auf neue Rechnung werden 18 620 (24 668) M. vorgetragen.

**Stolberger Zinkhütte.** Der Aufsichtsrat schlägt aus 1 831 735 M. (2 005 095) Reingewinn eine Ueberweisung an den Reservefonds III in Höhe von 100 887 und eine Dividende von 10 pCt. = 1 691 880 vor. Neu zum Vortrag gelangen 38 968 M. Im vorigen Jahre war der Gewinn zur Deckung der aus der Einstellung der Zechen Lukas und Schwelm, der Grube Mühlenbach und des Schachtes Bestenberg herrührenden Verluste verwendet worden.

**Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei** in Beuel. Einschliesslich 18 139 M. (24 074) Vortrag beläuft sich der Ueberschuss in 1912 auf 373 893 M. (240 995), woraus eine Dividende von 8 pCt. (5 pCt.) gezahlt und 18 169 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

**Grosse Leipziger Strassenbahn.** Die Gesellschaft hat in 1912 nach Dotierung des Erneuerungsfonds mit 650 095 M. (wie im Vorj.) und des Amortisationsfonds mit 410 000 M. (361 500) einen Ueberschuss von 1 540 215 M. (1 490 692) erzielt, aus dem wieder 10 pCt. Dividende ausgeschüttet werden sollen.

**Akt.-Ges. Thiederhall.** Der Ueberschuss pro 1912 betrug nach Abschreibungen und Rückstellungen in Höhe von 370 392 M. (i. V. 352 459 M. Abschreibungen und 30 000 M. Rückstellungen für die Talonsteuer) 299 103 M. (457 132). Der Aufsichtsrat beschloss, die Ausschüttung von 4 pCt. (7) Dividende vorzuschlagen. Als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben 120 690 M. (135 829).

**Magdeburg**, 22. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 9,30—9,45. Nachprod. 75 Grad o. Sack 7,40—7,55. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Fass 19,62½—19,75. Kristallzucker I m. Sack —.—. Gemahl. Raffinade mit Sack 19,37½—19,50. Gem. Melis I mit Sack 18,87½—19,00. Stimmung: Ruh., st. Rohzucker Transit f. Prod. frei an Bord Hamburg per Februar 9,87½ Gd., 9,92½ Br., per März 9,87½ G., 9,90 Br., per April 9,95 G., 10,00 Br., per Mai 10,05 G., 10,07½ Br., per August 10,32½ G., 10,35 Br., per Oktober-Dezember 10,05 G., 10,07½ Br. Nach fest ruhiger.

**Amsterdam**, 22. Februar. Java-Kaffee good ordinary 54.00.

**Paris**, 22. Febr. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 88.87, Banque de Paris 1754, do. Ottomane —. Tendenz: Fest.

**London**, 22. Februar. Privatdiskont 4⅞. Silber prompt 28⅝ 16 2 Monate 28⅝.

**London**, 22. Februar. (Schlusskurse.) Engl. 2¾ Kons. 74¼, Chines. 4½% Anleihe von 98 93. Italiener —.—. 4% Japaner von 1905 84¾. 5% kons. Mexik. 98, 1889er Russen (2. Serie) 90¾. 4% Türken unif. 86. Ottomanbank 15½. Baltimore and Ohio 108¾. Canada Pacific 237.

### Konkurse.

**Berlin:** Kolonialwarenhändler Otto Schwentekowski, Ebertystr. 10. Verwalter Schönberger, Rungestr. 15. Anmeldefrist bis zum 2. April. — Zigarrenhändler Richard Loeffler, Strausberger Str. 13. i. Fa. Richard Loeffler vorm. Robert Ewald. Verwalter wie vorher. Anmeldefrist bis zum 3. April. — Gastmotorflug-Gesellschaft m. b. H., Wilhelmstr. 29. Verwalter Bochme, Jungestrasse 15. Anmeldefrist bis zum 1. April. — Frau Betty Mootz geb. Urlaub, Neue Königstr. 40, i. Fa. N. Mootz u. Co. vorm. F. W. Klempt. Verwalter wie vorher. Anmeldefrist bis zum 10. April.

MOSLEM
Die neue 3 Cigarette
PROBLEM

**Wie magere Leute volle Körperformen erlangen können.**

Den zahllosen Präparaten und Behandlungen nach zu schliessen, welche fortwährend gegen Magerkeit, zur Entwicklung der Büste, sowie im allgemeinen zur Umwandlung hagerer, eckiger Formen in die normale Fülle blühender Gesundheit und Schönheit annonciert werden, existieren augenscheinlich eine Menge Leute beiderlei Geschlechts, denen ihr mageres, überschlankes Aussehen sehr nahegeht. Für diese dürfte die nachstehende Vorschrift für ein fleischbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel zweifellos von Interesse sein, mit dem in solchen Fällen Abhilfe geschaffen werden kann. Bei einigermassen regelmässiger Anwendung erzielt man nämlich meist schon in kurzer Zeit eine ganz erfreuliche Gewichtszunahme. Mit dieser geht eine Hebung des Allgemeinbefindens Hand in Hand, und das Auftreten von grosser Schwäche, Nervosität und anderer lästiger Begleiterscheinungen übergrosser Magerkeit wird verhindert; trübe Augen werden hell, und frische, rosige Wangen zeugen von guter Gesundheit.

Das absolut harmlose Mittel kann man sich in jeder Apotheke nach folgenden Angaben zusammenstellen lassen: 15 gr. Cardamomentinktur, 90 gr. einfacher Zuckersirup, 60 gr. Salrado comp. Man mische die Bestandteile in einer Flasche von 250 gr. Inhalt gut durcheinander und fülle dann mit best. Wasser vollständig auf. Man nehme davon 1—2 Esslöffel etwa 20 Minuten vor jeder Mahlzeit und vergesse beim Essen nicht, alles tüchtig zu kauen.

Zur Beachtung! Obwohl das obige Rezept sich auch bei körperlicher Entkräftung usw. vorzüglich bewährt hat, sollte es wegen seiner fleischbildenden Eigenschaften doch nur von solchen angewandt werden, welche an Körpergewicht zunehmen möchten.

Für **Stotterer**

**Beginn neuer Kurse.**

Häufige Misserfolge der früheren Behandlungsmethoden haben in den Kreisen der Sprachleidenden wie auch der Aerzte vielfach die Ueberzeugung wachgerufen, dass eine rationelle Beseitigung des Stotterns nicht möglich sei. Die Unrichtigkeit dieser Annahme wird schlagend bewiesen durch die in **Dr. Schrader's** Sprachheil-Institut „Phöbus" erzielten Erfolge. Durch Dr. Schrader's Heilverfahren werden alle Sprachleiden, **Stottern, Stammeln, Lispeln,** Nervosität und Angstgefühl vor dem Sprechen, Atemnot usw. schnell und sicher ohne Apparat, ohne Hypnose, ohne unnatürliche Atem- und Sprechübungen dauernd beseitigt, und wird den Sprachleidenden (Erwachsenen und Kindern) eine durchaus natürliche, fliessende Sprache gegeben.

**Anmeldungen** zu den jetzt neu beginnenden Kursen im Laufe dieser Woche täglich nachm. 3-8 Uhr

**Keine Berufsstörung. Tages- und Abendkurse.**

**Jeder, der stotterfrei singt, ist heilbar.**

**Dr. Schrader's** Sprachheil-Institut **„Phöbus"**
**Berlin W., Bülowstrasse 58.**

**Grösste Leistungsfähigkeit in kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

Speisezimmer echt Eiche mit Schnitzerei . . . M 365 | Schlafzimmer m. Intarsien inkl. Patentmatratzen M. 337
Herrenzimmer echt Eiche . . . . . M. 243 | Wohnzimmer echt Nussb. furn. mit Schnitzerei M. 196
Küchen, moderne, in grösster Auswahl, 7teilig, von M 58 an

Schöneberg Haupt-Str. 50 **Möbelhaus OSTROWSKI** Moabit Turm-Str. 73

Frachtfreie Lieferung durch ganz Deutschland

Ständige **Ausstellung** von ca. 250 Einrichtungen □ **Gelegenheitskäufe** stets am Lager

Beste Arbeit – Billigste Preise | Zahlungserleichterung | Langjährige Garantie – Katalog gratis

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung.

## Arbeitsmarkt

Insertionspreis 50 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 40 Pfennig.

**Männliche Personen**

**Musterfärber** findet dauernde Beschäftigung **Engelhardt**, Hermannstr. 4.

**Zeichner** für Profile, einfache Konstruktionen etc. per sofort gesucht. Zuschrift. gegen Zeugnisabschriften etc. erbeten unt. **A. S. 12436** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Arbeitsbursche, d. in Metallgießerei gearbeitet hat. **Müller**, Adalbertstr. 7.

**Hausreinigung** vergibt an kleine Familie gegen freie Wohnung. **Maerz, Metzerstr. 5.**

**Zum Holzumleimen** werden Leute dauernd verl. **Petersburgerstr. 77, I.** Zu melden von 10—11 Vorm.

**Filiale,** auswärts, f. Herr od. Dame zu vergeben. 2000 M. Sicherheit erforderl. Angebote unt. **A. B. Postamt 66** erbeten.

**Portiersgesuch.** Mann berufstätig, kinderlos, für Villa Lichterfelde, **Gallhard, Kreuzbergstr. 30.**

**Fahrschulführer-Schule!** Stelle Lehrlinge täglich ein. Alle Autosysteme. Alle Heizungsanlagen. Unterricht praktisch u. gewissenhaft. Tageskurse. Abendkurse. Unentgeltl. Stellennachweis. **Jul. Bürckner**, amtl. gepr. Lehrer! Fahrschul-Inh., Tempelherrenstr. 19.*

**Weibliche Personen**

1a Handw. p. Brunkow Naumannstr. 18, p. 4

Falzerinnen verl. **Buchbinderei Otto Bosse**, Stallschreiberstr. 24/25.

Arbeiterin f. Oefeneinbrücken und anderes verl. **Schuhfabrik**, Münzstr. 3.

Mädchen, geübt auf Cigarrentaschen, verlangt Wasserkantstr. 12/13. *

Mamsells auf gute Blusfacletts verl. **Albert Urban**, Mauerstr. 14.

**Wettennäherinnen** auf feine Maß, dauernde Arbeit. Off. u. **J. P. 787** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junges Mädchen für leichte Arbeit verlangt **Falkowitz**, Lindenstr. 36.

**Stepperin** auf große Lederjacken verlangen **Stöhr u. Co.**, Elisabethufer 53.

**Arbeiterinnen** auf Roßerhobelklingen verlangt **Weiss**, Simplonstr. 34.

Tüchtige **Backerin** gesucht **Bronzewarenfabr.**, Elisabeth Ufer 24

**Unterrock-Arbeiterinnen**, geübt im Haus, bl. **Elsholz**, Münchenerstr. 16.

**Arbeiterin** für Nickelbad verl. **Sandmann**, Kottbuserstr. 8.

**Zuschneiderinnen** auf Phantasiewesten gut eingearbeitet sofort verlangt. **Hartmann & Klempner**, Königstr. 25/26.

**6 Blusen-Ausfertigerinnen,** Handnäherinnen, für feine Arbeit beschäftigt bei gutem Lohn. **Hübel**, Lindenstr. 37.